

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 35 (1941)
Heft: 5

Nachwort: Redaktionelle Bemerkungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

das ihrige. Und dies im Blick auf mehrere unerwachsene Kinder. Bis zuletzt blieb seine Seele klar und lebendig und noch einen Tag vor seinem Hingang vertrat er eifrig gegen einen nahestehenden Menschen die Wahrheit des Reiches Gottes gegen die bloße Kirche und Religion. Dann ist er, erst fünfundvierzigjährig, im lebendigen Gott gefaßt, zu dessen vollerm Lichte eingegangen. Wir wollen seiner in Dankbarkeit und Liebe gedenken und wünschen auf die Gattin und die Kinder die Fülle und Kraft des göttlichen Trostes und Segens herab.

Berichtigungen. Im *Aprilheft* muß es Seite 195, Zeile 10 von oben, nach „Komunisten“ heißen: „aus den Behörden“. Seite 196, Zeile 3 von oben, muß nach „hätte“ ein *neuer Abschnitt* einsetzen.

Redaktionelle Bemerkungen.

Die „*Andacht*“ hat wieder den Umfang eines Aufsatzes angenommen. Das wird man bei der Größe des Themas gewiß begreifen. Dieses mußte einmal drankommen.

Der Aufsatz über „*Volksgemeinschaft*“ konnte leider wieder nicht bis zum Schlusse erscheinen. Doch soll das im nächsten Hefte geschehen.

Walter Reutimann †.

Am 21. April, nachdem er eben noch die Drucklegung des letzten Hefes der „*Neuen Wege*“ besorgt hatte, ist *Walter Reutimann*, der langjährige Drucker unserer Zeitschrift, im 72. Lebensjahr von uns geschieden. Allein schon die Tatsache, daß er seit dem Jahre 1924 von uns mit dem Druck und der Spedition der „*Neuen Wege*“ betraut war und diesen Auftrag während all dieser Jahre mit derselben Gewissenhaftigkeit ausführte, würde es uns zur Pflicht machen, seiner mit einem Worte der Anerkennung und des Dankes zu gedenken, sind wir uns doch dessen bewußt, wie sehr eine Zeitschrift auch auf die Tüchtigkeit und Treue ihres Druckers angewiesen ist. Es ist uns aber ganz besonders ein Bedürfnis, *Walter Reutimann* unter denen, die zur Gemeinde der Verewigten eingegangen sind, zu erwähnen, weil wir auch um seine innere Verbundenheit mit den „*Neuen Wegen*“ wissen. Wenn er sich einmal an einer Jahresversammlung unserer Vereinigung als den „ersten Leser der „*Neuen Wege*““ vorgestellt hat, so tat er dies nicht nur als der, der mit den scharfen Augen eines Korrektors gewissenhaft Zeile um Zeile und Seite um Seite jedes einzelnen Hefes las, um sich von der guten Erscheinungsform des ihm anvertrauten Druckwerkes zu vergewissern, sondern zugleich als einer, der mit warmem Herzen an der Sache, der die „*Neuen Wege*“ dienen, beteiligt war. Als ehemaliger Gewerkschaftssekretär, der aber auch später als Unternehmer und Arbeitgeber den einst eifrig verfochtenen Grundfätzen treu geblieben war, hatte er für das soziale Anliegen der „*Neuen Wege*“ volles Verständnis, — noch mehr verband ihn aber mit dieser Zeitschrift jene persönlichste Erfahrung, daß er gerade durch die religiös-soziale Bewegung seinen christlichen Glauben wiedergewonnen hatte, nachdem er zeitweilig freidenkerischen Ansichten gehuldigt hatte. So war es denn gerade der Gesinnungsgenosse, dem wir unmittelbar nach der Gründung unserer Vereinigung unsere Zeitschrift anvertrauten und bei dem wir dieselbe stets in guten und treuen Händen wußten. Gar vielerlei hat *Reutimann* seit dem Bestehen seines Unternehmens gedruckt, — immer wieder aber konnte man fühlen, daß es vor allem zwei Werke waren, für die er nicht nur die berufliche Tüchtigkeit des erfahrenen Buchdruckers einsetzte, sondern denen der ganze Eifer und die freudige Hingabe des innerlichst Beteiligten galt: die „*Neue Zürcher Bibel*“ und die „*Neuen Wege*“. Diese seine Einstellung schuf eine Verbundenheit mit den „*Neuen Wegen*“, die weit mehr bedeutete als die durch das Vertragsverhältnis geschaffene, und gerade für diese Verbundenheit und die von ihr getragene Arbeit sind wir ihm dankbar.

Für die Vereinigung „Freunde der „Neuen Wege““: R. Lejeune.